THC Fachinfo

Rechtliche Situation [1]

Um Cannabisarzneimittel mit mehr wie 1% THC beziehen zu können, benötigt der Patient bzw. die Patientin eine Ausnahmebewilligung des BAG.

Indikationen von THC [2, 3]

- **Chronische Schmerzzustände (z.B. bei Krebs, neuropathischen Erkrankungen)**
- **Spastik und Krämpfe bei Multiple Sklerose (MS) oder anderen neurologischen Krankheiten**
- **Übelkeit, Erbrechen und Appetitverlust als Folge einer Chemotherapie oder bei HIV / Aids**

Andere Indikationen: Tremor, Harnblasendysfunktion bei Multipler Sklerose, Querschnittlähmung, Tourette-Syndrom, Glaukom, Dystonie, Reizdarm, Morbus Crohn, COPD (chronisch-obstruktive Lungenerkrankung) und Morbus Parkinson

Wirkungen von THC [3, 4]

- Hängt von der Dosis und der Verfassung des Patienten bzw. der Patientin ab
- Grundsätzlich: **schmerzlindernd, entspannend, stimmungshebend, spasmolytisch, muskelrelaxierend und appetitsteigernd**

Kontraindikationen von Cannabis [3]

- Überempfindlichkeit auf Cannabis
- Schwere Persönlichkeitsstörungen, psychotische Erkrankungen
- Schwere kardiovaskuläre Krankheiten
- Kinder und Jugendliche
- Schwangerschaft und Stillzeit

Nebenwirkungen von THC [3]

- Mögliche akute Nebenwirkungen: Euphorie, Angst, Müdigkeit, reduzierte psychomotorische Leistungsfähigkeit, Tachykardie, Blutdruckabfall, Schwindel, Synkope
- In therapeutischen Dosierungen verursacht Cannabis auch nach langjähriger Einnahme keine gesundheitlichen Schäden.

Abhängigkeit | Suchtpotential von THC [3, 5]

Cannabis hat ein sehr geringes Suchtpotential. Die Entzugssymptome von THC sind deutlich geringer als nach Absetzen von Benzodiazepinen oder Opiaten.

Wechselwirkungen von THC [3]

- Ketoconazol, Itraconazol, Ritonavir, Clarithromycin führen zur Wirkverstärkung von THC und CBD. Es kann notwendig sein, die Dosis neu zu titrieren.
- Rifampicin, Carbamazepin, Phenytoin, Phenobarbital, Johanniskraut führen zur Wirkverminderung von THC und CBD.
- Psychotrop wirkende Stoffe (z.B. Alkohol, Benzodiazepine) können Müdigkeit verstärken und die Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit herabsetzen.
- Hypnotika und Sedativa verstärken Schläfrigkeit und Muskelrelaxierung.
- Antispastika können den Muskeltonus und die Muskelkraft herabsetzen.

Dosierung von THC [3, 6]

- Sehr individuell
- Meist wird mit 1–2 x täglich 2.5 mg THC begonnen, danach täglich oder alle 2 Tage um 2.5 mg steigern.
- **Start low, go slow!**
- Beim Auftreten von Nebenwirkungen Dosis reduzieren.
- Übliche Dosierungen liegen zwischen 5–30 mg THC/Tag, gelegentlich auch 100 mg oder mehr.
- Je nach Krankheitsbild kann es optimal sein, an verschiedenen Tagen symptomabhängig unterschiedliche Dosen einzunehmen.

- Wirkungseintritt: nach 30–90 Minuten
- Maximale Wirkung: nach 2–4 Stunden
- Wirkungsdauer: 4–8 Stunden

Einnahmehinweise [3]

Für eine optimale Bioverfügbarkeit die öligen Tropfen bevorzugt mit fetthaltiger Nahrung einnehmen.

Referenzen
1. Swissmedic. Swissmedic.ch. Produkte mit Cannabidiol (CBD), Überblick und Vollzugshilfe. [Online] dritte, aktualisierte Version. [Zitat vom: 06. Oktober 2020.] https://www.swissmedic.ch/swissmedic/de/home/news/mitteilungen/produkte-mit-cannabidiol--cbd----ueberblick.html.
2. Bundesamt für Gesundheit BAG. bag.admin.ch. Medizinische Anwendung von Cannabis. [Online] [Zitat vom: 06. Oktober 2020.] https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/medizin-und-forschung/heilmittel/med-anwend-cannabis.html.
3. Grotenhermen, Franjo und Häussermann, Klaus. Cannabis Verordnungshilfe für Ärzte. Stuttgart : Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2019. ISBN 978-3-8047-3965-9.
4. Blaschek, Wolfgang. Wichtl - Teedrogen und Phytopharmaka. Stuttgart : Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, 2016. ISBN 978-3-8047-3068-7.
5. Nutt, David, et al., et al. Development of a rational scale to assess the harm of drugs of potential misuse. The Lancet. April 2007.
6. DAC/NRF. Monographie C-054, Eingestelltes, raffiniertes Cannabisölharz. 2016.

Bei Fragen zu medizinischem Cannabis dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

SSAC / CSCM
Swiss Safe Access for Cannabinoids
Gässli 21 E
2552 Orpund

cannabissupplychain@gmail.com
www.cscm.info

CBD Fachinfo

Rechtliche Situation [1]

Patienten bzw. Patientinnen benötigen zur Abgabe von CBD-Arzneimitteln keine Ausnahmebewilligung sondern lediglich ein ärztliches Rezept.

Indikationen von CBD [3]

- **Epilepsie (insbesondere Dravet-Syndrom und Lennox-Gastaut-Syndrom)**
- **Angststörungen**
- **Depressionen**
- **Schizophrene Psychosen**
- **Entzündungen**
- **Chronische Schmerzen**
- **Bewegungsstörungen (Dystonie, Dyskinesie)**
- **Abhängigkeit von THC, Nikotin und Opiaten**
- **Übelkeit und Erbrechen**

Wirkungen von CBD [7, 8]

- **Entkrampfend, angstlösend, entzündungshemmend, antiepileptisch, antipsychotisch und gegen Übelkeit**
- **CBD wirkt nicht psychotrop, sondern schwächt die psychotrope Wirkung des THC ab**

Kontraindikationen von Cannabis [3]

- Überempfindlichkeit auf Cannabis
- Schwere Persönlichkeitsstörungen, psychotische Erkrankungen
- Schwere kardiovaskuläre Krankheiten
- Kinder und Jugendliche
- Schwangerschaft und Stillzeit

Nebenwirkungen von CBD [9]

Die häufigsten Nebenwirkungen sind Schläfrigkeit, verminderter Appetit, Durchfall, Erhöhung der Leberenzyme, Ausschlag, Schlafprobleme, Fieber, Erbrechen und Infektionen.

Wechselwirkungen von CBD [3]

Bedeutend sind Wechselwirkungen mit Medikamenten, die durch das CYP2C19 (Bsp.: Pantoprazol, Clobazam) und das CYP2D6 (Bsp.: Omeprazol, Risperidon) verstoffwechselt werden. Zudem reduziert CBD den Abbau von Warfarin und Diclofenac und verstärkt so ihre Wirkung.

Dosierung von CBD [3, 7]

- Individuell und indikationsbezogen
- Der therapeutische Bereich ist sehr gross
- In klinischen Studien betrugen die Dosen zw. 32–1500 mg CBD/Tag für Erwachsene und 2–25 mg CBD/kg für Kinder. Verteilt auf 2–4 Gaben.

Einnahmehinweise [3]

Für eine optimale Bioverfügbarkeit die öligen Tropfen bevorzugt mit fetthaltiger Nahrung einnehmen. Das kann die Bioverfügbarkeit von CBD um das Vierfache steigern.

Entourage-Effekt [10]

Cannabis enthält neben CBD und THC über 100 weitere Cannabinoide, Terpene und Flavonoide, die zusammen synergetisch zur Wirksamkeit von Cannabis beitragen und somit seine heilenden Eigenschaften erhöhen (Entourage-Effekt). Im Gegensatz zu Reinsubstanzen und synthetischen Cannabinoiden, sind im pflanzlichen Vollextrakt (auch Vollspektrum-Extrakt) alle Cannabisbestandteile enthalten.

Referenzen
1. Swissmedic. Swissmedic.ch. Produkte mit Cannabidiol (CBD), Überblick und Vollzugshilfe. [Online] dritte, aktualisierte Version. [Zitat vom: 06. Oktober 2020.] https://www.swissmedic.ch/swissmedic/de/home/news/mitteilungen/produkte-mit-cannabidiol--cbd----ueberblick.html.
3. Grotenhermen, Franjo und Häussermann, Klaus. Cannabis Verordnungshilfe für Ärzte. Stuttgart : Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2019. ISBN 978-3-8047-3965-9.
7. DAC/NRF. Monographie 22.10, Ölige Cannabidiol-Lösung 50mg/ml. 2015.
8. DAC/NRF. Monographie C-052, Cannabidiol. 2015.
9. Greenwich Biosciences, Inc. epidiolex.com. [Online] [Zitat vom: 06. Oktober 2020.] https://www.epidiolex.com/sites/default/files/pdfs/VV-MED-03633_EPIDIOLEX_(Cannabidol)_USPI.pdf#page=29.
10. Jones, Ian. Fundacion-canna.es. Full-spectrum cannabis extracts VS CBD isolate. [Online] [Zitat vom: 06. Oktober 2020.] https://www.fundacion-canna.es/en/full-spectrum-cannabis-extracts-vs-cbd-isolate.

Bei Fragen zu medizinischem Cannabis dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

SSAC / CSCM
Swiss Safe Access for Cannabinoids
Gässli 21 E
2552 Orpund

cannabissupplychain@gmail.com
www.cscm.info